

KOORDINATIONSSTELLE FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ IN NORDBAYERN
im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, Augsburg

Department Biologie, Lehrstuhl für Tierphysiologie
Staudtstraße 5
D-91058 Erlangen

Tel.: 09131 / 852 87 88
Fax: 09131 / 852 80 60
Email: fledermausschutz@fau.de

Erlangen, im September 2016

**Jahrestagung der nordbayerischen Fledermausschützer
am Samstag, den 15. Oktober 2016 in Erlangen**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fledermausfreunde,

wir möchten Sie herzlich zum diesjährigen Treffen der Fledermausschützer Nordbayerns am 15. Oktober 2016 an die Universität Erlangen einladen.

Die Vortragsthemen, den geplanten Ablauf und den genauen Veranstaltungsort können Sie den beiliegenden Unterlagen entnehmen. Die einzelnen Referate werden ungefähr 15 bis 30 Minuten dauern, so dass genügend Zeit bleiben wird, Fragen oder Probleme zu diskutieren.

Wir würden uns freuen, Sie wieder zahlreich in Erlangen begrüßen zu können. Bitte informieren Sie auch Mitstreiter oder interessierte Personen aus Ihrem Bekanntenkreis, die diese Einladung nicht erhalten haben.

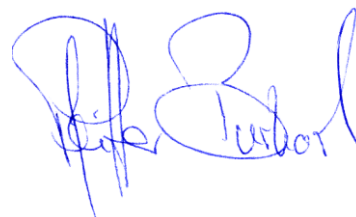
Wir treffen uns wieder im Hörsaal A des Biologikums im Südgelände der Universität Erlangen (siehe Lageplan). Bei der Anreise mit dem Auto (A73 - Ausfahrt "Erlangen Bruck" bzw. A3 - Ausfahrt "Tennenlohe") bitte der Beschilderung "Erlangen Süd/Ost" und "Universität Südgelände" folgen.

Vom Hauptbahnhof Erlangen erreicht man den Veranstaltungsort mit den Buslinien Nr. 287 und 293. Haltepunkt ist die „Sebaldussiedlung“ (Endhaltestelle).

Bitte nutzen Sie auch wieder die Gelegenheit, Ihre Tiefkühltruhen zu leeren und bringen Sie tote Fledermäuse mit. Wir werden diese zur routinemäßigen Untersuchung auf Fledermaustollwut an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) weiterleiten. Näheres – insbesondere zum gekühlten Transport – entnehmen Sie bitte Seite 3 dieser Einladung.

Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um umgehende Bestätigung Ihrer Teilnahme per E-Mail oder per Anruf unter obiger Nummer (ggf. bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen).

Mit freundlichen Grüßen



JAHRESTAGUNG 2016 DER NORDBAYERISCHEN FLEDERMAUSSCHÜTZER

Am Samstag, den 15. Oktober 2016

Hörsaal A im Biologikum
Südgelände der Universität Erlangen
Staudtstraße 5

Veranstalter: Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern

Programm

- 10⁰⁰ **Begrüßung, Hinweise zur Organisation**
Matthias Hammer, Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern
- 10¹⁵ **Akustische Untersuchungen zum Fledermauszugverhalten im thüringisch-fränkischen Mittelgebirge – Ergebnisse aus dem F + E-Vorhaben des BfN zur Identifizierung von Fledermauswanderwegen und -korridoren**
Wigbert Schorcht, NACHTaktiv, Erfurt
- 10⁴⁵ **Des einen Leid ist des anderen Freud – Können Borkenkäferausbrüche Habitate für die Mopsfledermaus schaffen?**
Mareike Kortmann & Dr. Simon Thorn, Univ. Würzburg, Ökolog. Außenstation Fabrikschleichach
- 11¹⁵ **Lautlose Jäger? Über die Echoortung der Mopsfledermaus und andere Fledermausforschung in Seewiesen**
Dr. Daniel Lewanzik, Max Planck Institut für Ornithologie in Seewiesen
- 12⁰⁰ **Mittagspause**
- 13³⁰ **Bayernweites FFH-Monitoring – aktueller Stand**
Burkard Pfeiffer, Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern
- 13⁴⁵ **Fledermäuse im Aufwind – der Entwurf der neuen Roten Liste der Fledermäuse Bayerns**
Bernd-Ulrich Rudolph, Bayerisches Landesamt für Umwelt
- 14¹⁵ **Schlaflos im Frankenwald – Die Kleine Hufeisennase im Lkr. Kronach**
Bernadette Wimmer, Garmisch-Partenkirchen & Kathrin Wolf, Nordhalben
- 14³⁵ **Gut versteckt – Oberfrankens Kleinhufi-Nachwuchs**
Johanna Jörg, Bayreuth
- 14⁴⁵ **Kaffeepause**
- 15¹⁵ **Neues aus Südbayern**
Mitarbeiter der Koordinationsstelle Südbayern
- 15⁴⁵ **Neues aus Nordbayern**
Mitarbeiter der Koordinationsstelle Nordbayern
- 16¹⁵ **Abschließende Diskussion, Ende der Tagung**

Untersuchung zur Fledermaustollwut

Liebe Fledermausfreunde,

die letzte umfangreiche Untersuchung zur Fledermaustollwut in Bayern ist schon einige Jahre her. Im Jahr 2012 wurde erstmalig eine Fledermaus mit einem Erreger der Fledermaustollwut in Bayern nachgewiesen, in diesem Jahr eine zweite. Das zuständige Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) wird auch in Zukunft routinemäßig tote Fledermäuse untersuchen, um ggf. Tollwutviren feststellen zu können.

Sollten Sie an der Tagung am 15.10.2016 teilnehmen, so nutzen Sie bitte die Gelegenheit, um Ihren Gefrierschank zu leeren und bringen Sie tote Fledermäuse mit! Bitte wenden Sie sich in Erlangen an Mitarbeiter der Koordinationsstellen.

Auch in der Folgezeit besteht ein großes Interesse, weitere Tiere zu untersuchen. Bitte frieren Sie frischtote oder in der Pflege verstorbene Fledermäuse unbedingt korrekt beschriftet ein.

Am besten geeignet sind Tiere, die beim Einfrieren noch keine starken Zeichen von Verwesung aufweisen. Aber auch die Untersuchung von mumifiziertem Material ist möglich. Ideal ist eine Lagerung der Tiere bei -20°C, doch können auch Tiere untersucht werden, die bei weniger tiefen Temperaturen aufbewahrt wurden. Als Verpackung für Zwischenlagerung und Versand eignen sich Schraubdeckelgläser (Marmeladengläser) oder feste Gefrierbeutel, die mittels Gummiring oder Kabelbinder verschlossen werden. Ein Einfrieren mumifizierter Fledermäuse zur Zwischenlagerung ist nicht notwendig.

Für den Versand oder den Transport gefrorener Fledermäuse nach Erlangen eignen sich Styroporverpackungen oder Kühltaschen mit Kühllakkus, die ein Auftauen der Probe für mehrere Stunden verhindern bzw. verzögern. Ein wiederholtes Einfrieren und Auftauen der Proben kann den Untersuchungserfolg beeinträchtigen. Mumifizierte Fledermäuse können bei Raumtemperatur transportiert oder versendet werden.

Wichtig: Artzugehörigkeit, Finder, Fundort und Datum (notfalls zumindest das Jahr) sollten bekannt sein.

Bitte füllen Sie für jedes Tier folgenden Abschnitt aus oder vermerken Sie die vollständigen Angaben auf einem dem Tier beigelegten Zettel.

Den Zettel bitte unbedingt in das Schraubdeckelglas oder den Gefrierbeutel legen, nicht außen anheften.

Finder (Name, Anschrift, Tel.)

.....

Fundort: Landkreis:

Funddatum: Vermutete Art:

Fundumstand (z. B. geschwächt auf Straße)

.....